

## Pressebericht

### **Gelungene Symbiose**

Auf dem Gelände der ehemaligen Struberkaserne, mitten im Salzburger Stadtteil Maxglan, steht sie: die legendäre Panzerhalle. Die Halle wurde 1939 errichtet, 1952 erweitert und diente bis zum Abzug des österreichischen Bundesheeres als Werkstätte für Panzer und andere Fahrzeuge. Die Projektentwickler Marco Sillaber und sein Geschäftspartner Johann Kainz haben die 18.000 Quadratmeter große Halle im Jahr 2011 gekauft. Mit den Umbauarbeiten des ehemaligen, nicht denkmalgeschützten Kasernengebäudes (früher Teil der Struberkaserne) wurde im Mai 2013 begonnen. Die Erhaltung der historischen, industriellen Bausubstanz war dabei enorm wichtig. Es sollten in der PANZERHALLE, die einst als Werkstätte für Panzer und andere Militärfahrzeuge genutzt wurde, Lofts im eigentlichen Wortsinn geschaffen werden. Und das heißt: umfunktionierter Industrieraum.

Ob für Büros oder Praxisräume, für Ausstellungen und Galerien oder als Gewerbefläche: Entstanden sind nach der Adaptierung der Panzerhalle rund 40 großflächige Lofts. Derzeit sind rd. 65 Betriebe vor Ort – vom Einpersonen-Unternehmen bis zur Firma mit 110 Mitarbeitern. Viele der Mieter kommen aus dem kreativen Bereich. Was sie in und an der Panzerhalle nach eigener Aussage vor allem schätzen ist ihre besondere Architektur. Beeindruckende Sichtachsen, Backsteinmauern und alte Holztore in Kombination mit hochwertiger Verglasung: Das Gebäude unterscheidet sich grundlegend von den meisten angebotenen Gewerbeflächen, ist ein Mix aus historischem Industriebau und moderner Architektur. Auch punktet die Panzerhalle mit ihrer offenen Struktur. Neben Ausstellungs-, Büro- und Gewerbeflächen sowie spektakulären (betriebsbedingten) Wohnlofts wurde auch für eine Markthalle Platz geschaffen. Den Besuchern wird hier ein optisches und kulinarisches Erlebnis gleichermaßen geliefert.

Rund 33 Millionen Euro wurden bislang in die Panzerhalle investiert.

### **Anspruchsvolle Verglasung**

Das interessante Spannungsfeld zwischen alt und neu, zwischen industriell geprägter Bausubstanz und moderner, stylischer Verglasung schafft in der Panzerhalle ein besonderes Ambiente. Durch die offene und spektakuläre Architektur wurden an die Verglasung, sowohl im Innenbereich als auch in der Fassade, höchste Ansprüche gestellt.

Statische-, schallschutztechnische- und sicherheitstechnische Anforderungen musste die

**Pilkington Austria GmbH**

Werksgelände 24, 5500 Bischofshofen,

Tel.: +43 (0)6462 4699 0, Fax: +43 (0)6462 4699 1103

[www.pilkington.at](http://www.pilkington.at)

Verglasung erfüllen. Zusätzlich gab es Vorgaben bezüglich Sonnen- und Wärmeschutz im Dachbereich sowie in der Fassade. Das umfassende Leistungsspektrum der Pilkington Austria GmbH ermöglichte es den Planern sowie den ausführenden Firmen den technischen Ansprüchen an die Verglasung gerecht zu werden. In der Fassade wurden die Produkte Pilkington **Insulight™** Protect mit einem Ug-Wert von 0,6 W/m<sup>2</sup>K eingesetzt. Diverse Kombinationen mit Pilkington **Optiphon™** ermöglichte es, die geforderten Schallschutzwerte zu erreichen. Im Dachbereich wurde zusätzlich Pilkington **Optilam™** eingesetzt um die normkonforme Ausführung im Dachbereich sicherzustellen. Nicht zu Letzt stellte die ausgefallene Konstruktion eine besondere Herausforderung für den Brandschutz dar. Es war ein Anliegen der Architekten, die verschiedenen Schutzziele in einer durchgängigen Gestaltungslinie zu realisieren.

Die Lösung dafür: Pilkington **Pyrostop®**. Die verglasten Atrien und Lufträume wurden je nach Anforderung mit Pilkington **Pyrostop®** EI30 bis hin zu Pilkington **Pyrostop®** EI90 ausgebildet und gestatten dadurch vielfältige Blickbeziehungen innerhalb der Bauteile.

Das Gelände der traditionsreichen Struberkaserne hat sich mit der Umnutzung in ein Wohngebiet grundlegend verändert. Geblieben ist die Panzerhalle. Mit ihrer gelungenen Symbiose von historischer Bausubstanz und zeitgemäßer Architektur transportiert sie die jahrzehntealte Identität des Ortes in ein neues Zeitalter.

### **Bautafel:**

**Bauherr:** Panzerhalle Betriebs GmbH, Salzburg

**Investitionsvolumen:** ca. 33 Mio. Euro

**Nutzfläche:** ca. 15.000 m<sup>2</sup>

**Architekten:** ARGE Panzerhalle

Arch. Christoph Scheithauer, Salzburg (Bauteil A, Büroturm)

Hobby a., Salzburg (Bauteil B)

LP architektur, Altenmarkt (Bauteil C)

Strobl architekten, Salzburg

**Bauleitung:** BLEIERER Baumanagement GmbH & Co KG

**Glaslieferant:** Pilkington Austria GmbH

**Pilkington Austria GmbH**

Werksgelände 24, 5500 Bischofshofen,

Tel.: +43 (0)6462 4699 0, Fax: +43 (0)6462 4699 1103

[www.pilkington.at](http://www.pilkington.at)

Informationen für Redakteure:

Die NSG Group ist einer der weltweit führenden Hersteller von Glas und Glasprodukten für die Bereiche Architectural Glass (Glas für Neubauten, Renovierung und Solaranwendungen), Automotive Glass (Erstausrüster- und Fahrzeugglasersatzteilgeschäft) und Technical Glass (das umfasst eine breite Palette hoch veredelter Gläser für Displays, Optoelektronik sowie Glasfaserprodukte).

Wir haben Hauptmarktanteile in den meisten Architectural- und Automotive-Märkten der Welt. Unsere Standorte, die weltweit angesiedelt sind, ermöglichen uns Kunden zu bedienen, deren Anforderungen (besonders im Automotivebereich) immer globaler werden. Unsere Produkte werden geographisch gesehen zu 38% in Europa, 25% in Japan, 20% in Nordamerika und 17% im Rest der Welt vertrieben.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.pilkington.at](http://www.pilkington.at)